Verkehrs-Club Liechtenstein

Richtplan Steg und SUP – Stellungnahme des VCL

Der VCL-Vorstand bedankt sich für die Zustellung der Unterlagen via E-Mail vom 22.10.2018 durch Herrn Roberto Trombini, Leiter Hochbau, Gemeindeverwaltung Triesenberg.

Dateien:
2018.10.22 Richtplan und SUP Öffentliche Bekanntmachung.pdf
2018.10.22 SUP _ Öffentliche Bekanntmachung SUP Steg Erklärung 2018.09.25.pdf
2018.10.22 Richtplan Öffentliche Bekanntmachung Planungsbericht 2018.09.14.pdf
2018.10.22 Richtplan Öffentliche Bekanntmachung Massnahmenblätter 2018.09.14.pdf
2018.10.22 Richtplan Öffentliche Bekanntmachung Richtplankarte 2018.09.14.pdf
2018.10.22 Richtplan Öffentliche Bekanntmachung Anhang Massnahmenblatt NL6 - Karte 2 Interpretation Landschaft.pdf

Gerne nimmt der VCL die Möglichkeit einer Stellungnahme zum Richtplan Steg wahr. Diese bezieht sich nur auf den Verkehr. Dies in der Annahme, dass die LGU die anderen Themenkreise behandeln wird.

Der VCL verweist auf http://www.vcl.li/bilder/1183.pdf
"Stellungnahme des VCL zum Untersuchungsrahmen zur Strategischen Umweltprüfung in Zusammenhang mit dem Richtplan Steg"

In dem Dokument Brie1705Steg2017-08-29.pdf sind die Grundlagen des Verkehrs und die Zusammenhänge bei der Verkehrsmittelwahl dargestellt. Die Argumente werden hier nicht wiederholt.

Anmerkungen zum Planungsbericht

02 Ausgangslage / Grundlagen 2.1.3 Verkehr

Verkehrssystem, Leitsatz V1, Massnahmen
- Entlasten der im Mischverkehr genutzten Strassen zu Gunsten des öffentlichen Verkehrs.
Sinnvollerweise würde es heissen:
• Bevorzugung des öffentlichen Verkehrs auf im Mischverkehr genutzten Strassen.

Motorisierter Verkehr, Leitsatz V3, Massnahmen
- Benutzung der Parkplätze in den Zentren und den Arbeitsplatzkonzentrationen steuern.
Sinnvollerweise würde es heissen:
• Alle Parkplätze im Alpengebiet bewirtschaften.

Langsamverkehr, Leitsatz V6, Massnahmen
- Keine Relevanz für den Richtplan Steg.
• Natürlich hat ein Netz von sicheren und attraktiven Fusswegen grosse Relevanz für den Steg als Erholungsbereich, vor allem in der schneefreien Zeit.

2.2 Leitbild Steg, 2.2.4 Verkehr

Öffentlicher Verkehr – Zielsetzungen
• Es fehlt die Aussage, dass die Querung der Landstrasse sicher gestaltet werden muss. Dies gilt insbesondere für Fahrgäste der Linienbusse.

Ruhender Verkehr durch Tagesgäste – Zielsetzungen
• Der VCL unterstützt die Forderung: "Die Parkplätze sollen bewirtschaftet werden."

05 Konzept Verkehr, 5.1 Trend

"Verkehrszählungen zeigen, dass der motorisierte Individualverkehr (MIV) kontinuierlich steigt. Im Gebiet Steg handelt es sich um Durchgangsverkehr nach Malbun."
• Durch PP-Bewirtschaftung im Malbun könnte dieser Trend leicht umgekehrt werden infolge vermehrtem Umsteigen auf den weiter auszubauenden ÖV.

Postfach 813, 9490 Vaduz, T 232 54 53, vcl@powersurf.li, www.vcl.li

Verkehrs-Club Liechtenstein

Anmerkungen zu den Massnahmenblättern

Massnahmenblatt V1, motorisierter Individualverkehr (MIV)

Ausgangslage:
• Es fehlt der Hinweis, dass eine sichere Querung der Landstrasse für den Fussverkehr – und dies insbesondere für Kinder und ältere Menschen – nicht gegeben ist.

Massnahmenblatt V2, ÖV-Haltestellen, Weganbindung

Vorgehen
"Auf der gegenüberliegenden Seite (Bachseite) sollen keine Wartehäuschen etabliert werden."

• In Anbetracht von im Malbun logierenden Gästen ist dieses Vorgehen fragwürdig. Es ist bekannt, dass Malbuner Gäste sich mit dem Linienbus zum Langlaufen und Schlittenfahren in den Steg begeben. Bei der Rückfahrt schätzen auch diese Fahrgäste eine witterungsgeschützte Haltestelle.

• Um die Zahl der Fahrgäste bei PP-Bewirtschaftung im Alpengebiet deutlich zu erhöhen, soll das Parkieren im Parkhaus in Vaduz propagiert werden. Dazu muss die Busfrequenz zu den Spitzentagen ab Vaduz zu gewissen Tageszeiten auf 15-Minuten-Takt erhöht werden.
Der von der Gemeinde Triesenberg finanzierte Shuttle Steg-Malbun ist dann nicht nötig. Dieser Betrag kann in den ausgebauten Bus Vaduz-Malbun investiert werden.

Massnahmenblatt V3, Ruhender Verkehr

Ausgangslage
• Es fehlt die Aussage, dass heute die Parkplätze im Steg für die Benutzer kostenlos sind. Eine Bewirtschaftung würde dem Verursacherprinzip entsprechen. Denn heute tragen die Steuerzahler die Miet- und Unterhaltskosten für die Parkplätze.

• Im Jahr 2017 hat das Land Liechtenstein folgende Zahlungen an die Alpgenossenschaften geleistet:
– Kleinsteg: CHF 8'151.40 für PP an Valünastrasse und in der Weide inkl. Zufahrt
– Gross-Steg: CHF 4'000 für PP an der Landstrasse nach Malbun
Die PP über der Brücke an der alten Landstrasse gehören der Gemeinde Triesenberg.

• Für Schneeräumung zahlte das Land gemäss Schreiben vom 17.7.2017: total CHF 4'771. Für den durchschnittlichen Unterhalt pro Jahr fehlen die Angaben.

Strategie
"Es wird ein Mobilitätskonzept für das inneralpine Gebiet in Auftrag gegeben, das auch die Einzelheiten der Parkierung (Tagesgäste) untersucht."

• Richtig wäre eine Formulierung, die dem Leitbild entspricht. Dort heisst es:
"Die Parkplätze sollen bewirtschaftet werden."

Georg Sele 2018-11-23

Postfach 813, 9490 Vaduz, T 232 54 53, vcl@powersurf.li, www.vcl.li